

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 114 (2017)
Heft: 2

Autor: Hess, Ingrid
Vorwort: Hohe Anforderungen meistern dank Professionalität

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ingrid Hess
Verantwortliche Redaktorin

EDITORIAL

HOHE ANFORDERUNGEN MEISTERN DANK PROFESSIONALITÄT

Lehrer und Lehrerin, Pfarrer oder Pfarrerin, Arzt bzw. Ärztin oder auch Schreiner und Schreinerin sind Berufe, die von mehrheitlich positiven Bildern geprägt sind. Bei den Sozialarbeitenden ist das anders. Sozialarbeitende stehen vor allem in der Sozialhilfe immer wieder im rauen Wind öffentlicher Debatten, die zuweilen heftig und weniger positiv und konstruktiv geführt werden. Gleichzeitig ist der Berufsalltag von Sozialarbeitern sehr anforderungsreich. Eine steigende Zahl von Klientinnen und Klienten ist zu betreuen, oft ohne zusätzliche Kapazitäten. Sozialdienste müssen die Einhaltung rechtlich-administrativer Anforderungen sicherstellen, die Berechtigung hieb- und stichfest klären und zusätzlich noch die psychosoziale Beratung oder Begleitung von Menschen in schwierigen Lebensphasen übernehmen. Auch KESB-Mandate, Betreuung von Demenzkranken können zum Aufgaben-Portfolio gehören. Dass Sozialarbeitende gegenüber ihrem Beruf dennoch mehrheitlich positiv eingestellt sind, ist keine Selbstverständlichkeit und zeugt von einer in der Regel hohen Professionalität (Seite 12).

Erwartet wird von den Sozialdiensten auch, dass sie möglichst viele Sozialhilfebeziehende rasch wieder in den Arbeitsmarkt zurückführen. Das Mittel dazu ist seit etwa 30 Jahren die Aktivierung. Das Konzept brachte gewisse positive Resultate, aber nicht immer und nicht in jedem Fall, wie der Genfer Soziologe Jean-Michel Bonvin im Interview sagt (Seite 8). In Zukunft sollen verstärkt Grundkompetenzen vermittelt werden, um die Sozialhilfebeziehenden fitter für Ausbildung und Arbeitsmarkt zu machen (Seite 6).